



Schulinternes Curriculum im Fach Deutsch

auf der Grundlage der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I -
Gymnasium in NRW

(Stand: Januar 2018)

Aufgabe und Selbstverständnis des Faches Deutsch an unserer Schule

In Übereinstimmung mit dem **Schulprogramm** des Mariengymnasiums setzt sich die Fachschaft Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler (=SuS) nicht allein fachspezifische Lerninhalte und Kompetenzen zu vermitteln, sondern sie zudem dabei zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste und sozial kompetente Persönlichkeiten zu werden.

Dem **Leitbild für katholische Schulen** folgend spielt neben der Vermittlung solcher und fachspezifischer Kompetenzen die Vermittlung christlicher Werte im Schulleben und im Unterrichtsgeschehen eine zentrale Rolle.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensplanung und Lebensgestaltung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger **Schlüsselqualifikationen** unverzichtbar. Dabei spielen Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine wichtige Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichtes sieht die Fachgruppe auch eine Aufgabe in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Die **Kompetenzsicherung** wird mehrfach im Schuljahr im Rahmen der alternativen Leistungsformate gewährleistet: bei der *mündlichen Prüfung* und bei der *schriftlichen Arbeit* können individuelle Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt und erworbene Kompetenzen gezeigt werden. Die Bewertung der *kooperativen Präsentation* unterscheidet für die SuS transparent zwischen Einzel- und Gruppenleistung.

Im Rahmen des Deutschunterrichts werden auch spezifische **außerschulische Lernorte** und Begegnungen mit Schauspielern, Autoren und Journalisten soweit möglich in den Unterricht einbezogen. Außerschulische Lernorte sind für das Fach beispielsweise die Theater der umliegenden Städte, Ausstellungen in Museen, Filmvorführungen in umliegenden (Programm-) Kinos etc.

Ein weiterer, wichtiger Aspekt der Schularbeit ist die **Berufsorientierung** der Schülerinnen und Schüler, die immer mehr im Unterricht – und nicht nur außerhalb – integriert werden soll. Das Fach Deutsch bietet hierfür vor allem Anknüpfungspunkte im Bereich der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und dem Einüben von mündlichen Bewerbungsgesprächen. Wie bereits bei der Binnendifferenzierung angemerkt, ist das schulinterne Curriculum nicht dafür da, strikte Grenzen für den Unterricht aufzuzeigen. Vielmehr soll es eine Richtlinie darstellen, an der es sich zu halten gilt, mit allen Freiheiten, die in schulischer Arbeit möglich und nötig sind. Daher sei an dieser Stelle exemplarisch genannt, in welchen Jahrgangsstufen, Themen mit Berufsfeldern verknüpft werden können.

In der Jahrgangsstufe 5 bietet das Thema „Das mache ich gerne-Wir stellen unsere Hobbys vor“ einen ersten Zugang zu möglichen beruflichen Perspektiven dar. Hier liegt der Fokus vor allem darauf, den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass die Freude an einer Tätigkeit im Vordergrund stehen sollte und auch für die zukünftige Berufswahl von großer Bedeutung ist. In der Jahrgangsstufe 6 bietet es sich im Rahmen der Unterrichtsreihe „Wir spielen Theater“ an, einen Einblick in kreative Berufsfelder zu ermöglichen und beispielsweise hinter die Kulissen der Theaterarbeit zu schauen. In den folgenden Jahrgangsstufen 7/8 wird für die Schülerinnen und Schüler der Bereich „Nebenjobs“ zunehmend interessanter. Hier bietet sich eine thematische Anbindung über Sachtexte an. Ferner kann im Rahmen der Potenzialanalyse in der Jahrgangsstufe acht das Thema „Arbeitswelt“ näher behandelt werden. Weiter geht es in der Jahrgangsstufe 9 mit der Erstellung von Lebensläufen und Bewerbungsanschreiben, um die Schülerinnen und Schüler mit den aktuellen Vorgaben und Varianten vertraut zu machen. Ferner soll über den Kontakt zur Arbeitsagentur im Rahmen des Unterrichts das Einüben von Bewerbungsgesprächen trainiert werden.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Im **Schulprogramm** des Mariengymnasiums wird das Grundanliegen hervorgehoben, den SuS religiöse Prägung und Orientierung in einer pluralistischen Gesellschaft zu vermitteln. Ethisch-moralische Fragen spielen in zahlreichen Werken der deutschsprachigen Literatur eine zentrale Rolle, weshalb sie auch ein wesentlicher Aspekt des Deutschunterrichts sind.

Der angemessene **Umgang mit Sprache** in verschiedenen kommunikativen Kontexten ist gleichfalls ein zentrales Anliegen. Die kommunikativen Fähigkeiten der SuS werden daher in der Vermittlung kommunikationstheoretischer Ansätze, aber auch in der praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischer Gestaltung geschult.

Zudem leistet der Deutschunterricht Unterstützung bei der Ausbildung einer **kritischen Medienkompetenz**.

Bei der Auseinandersetzung mit den fachlichen Inhalten spielt methodische Fachkompetenz eine wichtige Rolle. In **Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe** wird schwerpunktmäßig in wissenschaftliche Arbeitsformen eingeführt. Dazu gehören insbesondere Verfahren der Texterschließung und Textanalyse.

Neben den bereits ausgeführten Beiträgen zur Erziehung und Bildung der SuS des Mariengymnasiums hat sich die Fachschaft Deutsch darauf verständigt, einen besonderen Blick auf die auch in den Lehrplänen Deutsch (besonders der SI) festgelegten Basiskompetenzen wie Rechtschreibung (Schreiben), Lesen, Zuhören, und Methodentraining zu richten und einen achtsamen und respektvollen Umgang miteinander zu fördern.

Klasse 5

1.Unterrichtsvorhaben: Wir und unsere neue Schule ca. 10 Unterrichtsstunden					
Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 5, S.12-39)					
<ul style="list-style-type: none"> • Eine Person (u.a. sich selbst) vorstellen • Einen Brief inhalts- und formgerecht schreiben • Einen einfachen Sachtext verfassen (Beschreibung der neuen Schule; Wegbeschreibung) 					
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
<p>Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (3.1.3).</p> <p>Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere (3.1.9).</p>	<p>Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung an (eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z. B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit) (3.2.1).</p> <p>Sie formulieren persönliche Briefe (3.2.9).</p> <p>Die Briefe können auch in Form einer E-mail verfasst und auf dem Computer getippt werden.</p>	<p>Sie erfassen Wort- und Satzbedeutung, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf (3.3.5).</p>	<p>Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers (3.4.2).</p> <p>Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen (3.4.8).</p> <p>Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen (3.4.13).</p>	<p>z.B. Erste Einführung in kooperative Partnerarbeiten (gegenseitiges Interviewen, Kennenlernen und Vorstellen).</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung: P.A.U.L.D. 5 Lehrerband, Seite 25-35</i></p>	<p>Jungen: Fokus auf ausführliches, abwechslungsreiches Berichten/ Beschreiben.</p> <p>Mädchen: Fokus auf die formalen Vorgaben eines Briefes.</p>
<i>Schriftlich: /</i>					

**2.Unterrichtsvorhaben: Erzählwerkstatt: Wir erzählen
ca. 14 Unterrichtsstunden**

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 5, S.236-259)

- Eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten frei oder nach Vorlagen geordnet, anschaulich und lebendig erzählen (Bildergeschichten)
- Methoden der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung anwenden
- Verfahren der Textuntersuchung und Begriffe der Textbeschreibung anwenden
- Die Zeichensetzung der wörtlichen Rede beherrschen
- Erzählungen deutlich, artikuliert und flüssig mündlich vortragen oder laut vorlesen
- Aufmerksam zuhören

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ Individuelle Förderung	Parallele Monoedukation
Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen geordnet, anschaulich und lebendig (3.1.2).	Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an (z.B. eine Bildergeschichte erzählen, einen Erzählkern ausgestalten, Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dialog) (3.2.2).	Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile (z.B. bildliche Elemente für eigene Textproduktionen nutzen) (3.3.11).	Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidung (3.4.8). Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Kennzeichen für die Großschreibung, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede) (3.4.13).	z.B. Partnerarbeit, Think-Pair-Share <i>Material zur individuellen Förderung: Deutschbuch Förderheft 5 (Cornelsen), Kapitel „Erzählen zu einer Bildergeschichte“, S.19-29.</i>	Jungen: Anhand einer Bildergeschichte die Erzählung anlegen, um eine Gerüst zu liefern. Förderung von Schilderungen der Gefühlswelt, um anschaulicher zu erzählen (Adjektive, Verben). Mädchen: Freie Erlebniserzählung
<i>Schriftlich: Aufgabentyp 1: Erzählen b) auf der Basis von Materialien oder Mustern</i>					

3.Unterrichtsvorhaben: Märchen – Komm mit in eine andere Welt ca. 14 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 5, S.186-202)

- Über eigene Erfahrungen mit Märchen sprechen
- Merkmale der Textsorte „Märchen“ erkennen und benennen
- Einen Erzählplan für ein Märchen aufstellen
- Märchenanfänge fortsetzen/ Märchenauszüge zu einem Gesamttext gestalten
- Mithilfe vorgegebener Motive ein eigenes Märchen verfassen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ Individuelle Förderung	Parallele Monoedukation
<p>Die Schülerinnen und Schüler erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig (Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen) (3.1.2).</p> <p>Sie sprechen gestaltend (3.1.11).</p>	<p>Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an (3.2.1).</p> <p>Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an (3.2.2).</p>	<p>Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1).</p> <p>Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten (3.3.6).</p> <p>Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (3.3.7).</p>	<p>Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen (z.B. Wortwahl – anschaulich, abwechslungsreich etc.) (3.4.8).</p> <p>Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Zeichensetzung in der wörtlichen Rede) (3.4.13).</p>	<p>z.B. Partnerarbeit (gegenseitiges Korrigieren), Gruppenarbeit</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung: deutsch.kompetent Arbeitsheft (Klett), Kapitel „Märchen untersuchen“, S. 26-28.</i></p>	<p>Jungen: Fokus auf Märchen, die eher Mädchen ansprechen würden.</p> <p>Mädchen: Fokus auf Märchen, die eher Jungen ansprechen würden. Antimärchen.</p>
<p><i>Schriftlich: Aufgabentyp 1: Erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes</i></p>					

4. Unterrichtsvorhaben: Wir lesen Gedichte (Jahreszeitengedichte)

ca. 14 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 5, S.94-115)

- Gedichte haben eine Form: Reim und Strophe, Metrum, sprachliche Bilder (z.B. Metapher, Personifikation, Lautmalerei)
- Gedichte rund um den Jahreskreis (mögliches Projekt: Jahreszeitenkalender gestalten)
- Gedichte gestalten und verfassen
- Gedichte vortragen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ Individuelle Förderung	Parallele Monoedukation
<p>Sie sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation) (3.1.11).</p> <p>Sie tragen kürzere Texte auswendig vor (3.1.12).</p> <p>Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p>	<p>Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textauschnitte in eigenen Worten wieder (3.2.6).</p> <p>Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen (3.2.7).</p> <p>Sie schreiben Gedichte um.</p> <p>Sie schreiben Gedichte ab und gestalten diese (z.B. mit einem Textverarbeitungsprogramm).</p> <p>Sie verfassen eigene Gedichte.</p>	<p>Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte (3.3.5).</p> <p>Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten (3.3.6).</p> <p>Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen (3.3.9).</p> <p>Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile (z.B. konkrete Poesie) (3.3.11).</p>	<p>Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig (3.4.3).</p> <p>Sie untersuchen die Bildung von Wörtern und sie verstehen einfache sprachliche Bilder (3.4.6).</p> <p>Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben (3.4.14).</p>	<p>z.B. Erste Einführung in kooperative Gruppenarbeiten (klare Rollenverteilung während der Gruppenarbeit); Projektarbeit</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung: deutsch.kompetent Arbeitsheft (Klett), Kapitel „Gedichte untersuchen“, S. 32-40.</i></p>	<p>Jungen: Formaler Zugang zu Gedichten z.B. über Heikus. Auch hier Fokus auf anschauliche Adjektive und Verben.</p> <p>Mädchen: Einen freieren, emotionalen Zugang zu Gedichten. Fokus auf sprachliche Mittel (z.B. sprachliche Bilder).</p>
<p><i>Schriftlich: Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</i></p>					

5. Unterrichtsvorhaben: Dr. Knoll im Haus der Sprache - Wortarten benennen und kontextualisieren

ca. 14 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 5, S.116-145)

- Nomen und ihre Begleiter: Artikel
- Die Präposition
- Das Adjektiv
- Das Adverb
- Das Pronomen
- Die Konjunktion
- Das Verb, Konjugationen und Tempora
- Übungen mit diversen Wortarten
- Übungen zum Verfassen, Umschreiben oder Fortsetzen von Texten nach einfachen Textmustern
- Übungen zum kriteriengeleiteten Überarbeiten von Texten im Kontext von Wortarten

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüchtig (3.1.1).	Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)	Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten (3.3.6). Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)	Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig (3.4.3). Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an (3.4.4).	z.B. Expertenlernen (gute Schüler unterstützen schwächere Schüler), Mischung der Grundschulgruppen <i>Material zur individuellen Förderung: Deutschbuch Arbeitsheft (Cornelsen), Kapitel „Wortarten“, S.16-32. deutsch. kompetent Arbeitsheft (Klett), Kapitel „Wortarten unterscheiden“, S. 48-56.</i>	Jungen: Verstärkte Leseförderung durch lautes Vorlesen im Plenum. Dabei besonders auf die Artikulation achten. Mädchen: Einen besonders strukturierten Zugang zur deutschen Grammatik bieten.
<i>Schriftlich: Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</i>					

6. Wir stellen unsere Hobbys vor - Sachtexte

ca. 14 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 5, S.292 - 316)

- Informationen recherchieren
- Informationen ordnen und strukturieren
- Informationen zusammenfassen
- Informationen darstellen
- Das Komma in Aufzählungen
- Informationen präsentieren

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ Individuelle Förderung	Parallele Monoedukation
<p>Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (3.1.3).</p> <p>Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)</p> <p>Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)</p>	<p>Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. (3.2.3)</p> <p>Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)</p>	<p>Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. (3.3.1)</p> <p>Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)</p> <p>Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)</p>	<p>Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)</p>	<p>z.B. Projektarbeit, Gruppenpuzzle, Schreibkonferenz</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung: Arbeitsbuch: Texte verstehen - Schritt für Schritt, Klasse 5-7: Sachtexte - Gebrauchstexte - diskontinuierliche Texte</i></p>	<p>Jungen und Mädchen: Verstärkte Motivation durch individuelle Orientierung an der Lebenswelt.</p> <p>Jungen: Förderung von Planungskompetenz und Strukturiertheit</p> <p>Mädchen: Förderung des Sprechens vor Gruppen</p>
<p><i>Schriftlich: Aufgabentyp 2a+b: sachlich berichten und beschreiben und Aufgabentyp 4b: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</i></p>					

7. Eine fiktionale Welt erfassen und beschreiben - Emil und die Detektive"

ca. 14 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 5, S.162-184 sowie Primärtext „Emil und die Detektive“)

- Fotos beschreiben
- Orte und Wege beschreiben
- Romanfiguren beschreiben (Innen- und Außenwelten)
- Einen inneren Monolog schreiben
- Einen Zeitungsartikel verfassen
- Eine Autorenbiografie kennenlernen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
<p>Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (3.1.3).</p> <p>Sie sprechen gestaltend. (3.1.11)</p> <p>Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)</p>	<p>Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlage anschaulich und lebendig. (3.2.2)</p> <p>Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussage. (3.2.7)</p> <p>Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)</p> <p>Sie formulieren persönliche Briefe. (3.2.9)</p>	<p>Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. (3.3.1)</p> <p>Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)</p> <p>Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)</p> <p>Sie gestalten Geschichte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)</p>	<p>Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)</p>	<p>Szenisches Spiel, Standbilder, theaterpädagogische Ansätze</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung:</i> <i>Einfach lesen! - Leseförderung: Für Lesefortschrittene: Niveau 1 - Emil und die Detektive: Ein Leseprojekt zu dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner. Arbeitsbuch mit Lösungen</i></p>	<p>Jungen: Deutliches Artikulieren</p> <p>Mädchen: Üben von lautem Sprechen vor Publikum</p> <p>Jungen und Mädchen: Untersuchung von geschlechterspezifischen Merkmalen der Figuren</p>
<p><i>Schriftlich: Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</i></p>					

Klasse 6

1.Unterrichtsvorhaben: Verkleidete Wahrheiten - Fabeln					
ca. 12 Unterrichtsstunden					
Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 6, S.60-78)					
<ul style="list-style-type: none"> Die wesentlichen Merkmale einer Fabel entdecken Fabeltexte miteinander vergleichen Fabeln schreiben und überarbeiten Selbst verfasste Fabeln präsentieren 					
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ Individuelle Förderung	Parallele Monoedukation
<p>Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)</p> <p>Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.9)</p> <p>Sie sprechen gestaltend. (3.1.11)</p>	<p>Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)</p> <p>Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlage anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)</p> <p>Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)</p>	<p>Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)</p> <p>Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)</p> <p>Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)</p>	<p>Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)</p> <p>Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)</p>	<p>Schreibkonferenz, Textlupe</p> <p><i>Materialien zur individuellen Förderung: Standard Deutsch: 5./6. Schuljahr - Fabeln: Leseheft mit Lösungen, Cornelsen-verlag</i></p>	<p>Jungen: Leseförderung</p> <p>Mädchen: Reflexion von stereotypen Geschlechterrollen</p>
Schriftlich: Aufgabentyp 1: erzählen b) auf der Basis von Materialien oder Mustern					

**2.Unterrichtsvorhaben: Jugendroman – Die Brüder Löwenherz
ca. 14 Unterrichtsstunden**

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 6, S.104-133 sowie eventuell Primärtext)

- Eine bekannte Schriftstellerin kennenlernen
- Literarische Texte untersuchen
- Eine Verfilmung untersuchen
- Sachtexte untersuchen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
<p>Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)</p> <p>Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)</p> <p>Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)</p>	<p>Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)</p> <p>Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)</p>	<p>Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. (3.3.1)</p> <p>Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)</p> <p>Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)</p> <p>Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)</p>	<p>Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)</p> <p>Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)</p>	<p>z.B. Partnerarbeit, Gruppenpuzzle, Think-Pair-Share</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung: Ulf Abraham, Filme im Deutschunterricht, Klettverlag</i></p>	<p>Jungen: Auseinandersetzung mit dem Lesen einer Ganzschrift</p> <p>Mädchen: Motivation zur Rezeption weiterer Werke von Astrid Lindgren</p>
<p><i>Schriftlich: Aufgabentyp 4: a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</i></p>					

3.Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren eine strittige Frage – Miteinander sprechen

ca. 14 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 6, S.134-144)

- Eine Diskussion untersuchen
- Eine Meinung formulieren und begründen
- Einen Standpunkt vertreten
- Einen Leserbrief untersuchen und verfassen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
<p>Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. (3.1.5)</p> <p>Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)</p> <p>Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)</p> <p>Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor (3.1.8)</p> <p>Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)</p>	<p>Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)</p> <p>Sie formulieren persönliche Briefe. (3.2.9)</p>	<p>Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)</p>	<p>Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)</p>	<p>z.B. Podiumsdiskussionen, Fishbowl etc.</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung:</i> <i>50 Dilemmageschichten für Kinder: zum Diskutieren, Schreiben, Weiterspielen, Verlag an der Ruhr</i></p>	<p>Jungen: Förderung der Strukturierung von Gruppenkommunikation</p> <p>Mädchen: Genderspezifische Ausrichtung der Diskussthemen</p>
<p><i>Schriftlich: Aufgabentyp 3: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</i></p>					

4.Unterrichtsvorhaben: Wer? Was? Wann? ...- Von einem Ereignis berichten

ca. 14 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 6, S.194 - 207)

- Einen Bericht über einen Unfall verfassen
- Berichten lernen
- Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden
- Kommasetzung in Satzreihen und Satzgefügen üben

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
<p>Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet und lebendig. (3.1.2)</p> <p>Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)</p>	<p>Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. (3.2.3)</p> <p>Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	<p>Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)</p> <p>Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)</p>	<p>Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes (3.4.5)</p> <p>Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)</p>	<p>z.B. Erste Einführung in kooperative Gruppenarbeiten (klare Rollenverteilung während der Gruppenarbeit); Projektarbeit</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung: Grammatik 5.-7. Klasse (Deutsch: Grammatik, Band 911), hauschkaVerlag</i></p>	<p>Jungen: genderspezifische Themenwahl, Schwerpunkt auf Grammatikthema</p> <p>Mädchen: genderspezifische Themenwahl</p>

Schriftlich: Aufgabentyp 2: sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen

5. Unterrichtsvorhaben: Hier geht es um Genauigkeit – Die adverbiale Bestimmung

ca. 14 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 6, S.208-220)

- Adverbiale Bestimmungen erkennen und anwenden
- Die Form von adverbialen Bestimmungen erkennen
- Die Schreibweisen von Zeitangaben erkennen und anwenden
- Übungen mit diversen Satzgliedern
- Übungen zum Verfassen, Umschreiben oder Fortsetzen von Texten nach einfachen Textmustern
- Übungen zum kriteriengeleiteten Überarbeiten von Texten im Kontext von adverbialen Bestimmungen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)	<p>Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)</p> <p>Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. (3.2.3)</p>	<p>Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)</p> <p>Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)</p>	Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)	<p>z.B. Expertenlernen (gute Schüler unterstützen schwächere Schüler), Mischung der Grundschulgruppen</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung: Grammatik unterrichten mit dem Feldermodell: Didaktische Grundlagen und Aufgaben für die Orientierungsstufe, Stefan Metzger</i></p>	<p>Jungen: Textvorlagen und Themenwahlen aus der Lebenswelt von Jungen</p> <p>Mädchen: Textvorlagen und Themenwahlen aus der Lebenswelt von Mädchen</p>

6. Unterrichtsvorhaben: Wir lesen und verstehen Gedichte – Stadt und Land entdecken

ca. 14 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 6, S.42-58)

- das Aufbauprinzip eines Gedichtes entdecken
- ein Gedicht nach einem vorgegebenen Muster schreiben
- ein Gedicht anschaulich vortragen
- die im Gedicht geäußerte Kritik erarbeiten

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
<p>Sie sprechen gestaltend. (3.1.11)</p> <p>Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)</p>	<p>Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (3.2.5)</p> <p>Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)</p>	<p>Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)</p> <p>Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)</p> <p>Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)</p>	<p>Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)</p> <p>Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p>	<p>z.B. Museumsrundgang, Gruppenpuzzle, Schreibkonferenz</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung: 77 Methoden für den aktiven Umgang mit Gedichten Verlag an der Ruhr</i></p>	<p>Jungen: Artikulationstraining durch Gedichte aufsagen</p> <p>Mädchen: Präsenztraining durch Vorsprechwettbewerb</p>
<p><i>Schriftlich: Aufgabentyp 4a: einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</i></p>					

7. Unterrichtsvorhaben: Wir spielen Theater – „Tonnenfieber“: Vom Stück zur Aufführung

ca. 14 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 6, S.260-273)

- Die Bedeutung der ersten Szene erfassen
- Komik auf der Bühne erkennen
- Den Schluss eines Schauspiels untersuchen und beurteilen
- Eigenen Szenen verfassen
- Deutliches Sprechen, Mimik und Gestik üben
- Eine Aufführung planen und durchführen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
<p>Sie sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik) (3.1.11)</p> <p>Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)</p> <p>Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)</p>	<p>Sie formulieren eigenen Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)</p> <p>Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)</p>	<p>Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)</p> <p>Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)</p>	<p>Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)</p> <p>Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)</p>	<p>Szenisches Spiel, Standbilder, theaterpädagogische Ansätze</p> <p><i>Material zur individuellen Förderung:</i> <i>EinFach Deutsch Unterrichtsmodelle: 99 Theater-Spiele: Übungen für die theaterpädagogische Praxis, Schönigh</i></p>	<p>Jungen: Deutliches Artikulieren, Kontrolle über Körpersprache</p> <p>Mädchen: Lautes Sprechen vor Publikum</p>
<p><i>Schriftlich: Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</i></p>					

Klasse 7

1. Unterrichtsvorhaben: Wir lesen, untersuchen und gestalten Balladen ca. 12 Unterrichtsstunden					
Lerninhalte: (vgl. P.A.U.L.D. 7, S. 190-219) <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau einer Moritat untersuchen • Inhalt und Aufbau einer Ballade kennen, untersuchen und deuten • das lyrische Ich untersuchen • den Spannungsverlauf von Balladen untersuchen 					
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)	Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)	Sie untersuchen lyrische Formen (Ballade), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. Vergleich mit Gedichten. (3.3.9)	Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)	Zum Beispiel: Wechselseitiges Lesen Reziprokes Lesen Textnetzwerk Recherche Hand-Out (Word)	Leseförderung (Jungen)
<i>Aufgabentyp 4a: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</i>					

2. Unterrichtsvorhaben: Wir beurteilen das Handeln literarischer Figuren (Nibelungen-Sage)					
ca. 12 Unterrichtsstunden					
Lerninhalte: (vgl. P.A.U.L.D. 7, S. 150-175) <ul style="list-style-type: none"> • einem Sachtext Informationen entnehmen • eine literarische Figur verstehen, beschreiben und bewerten • die Textart „Sage“ erkennen und beschreiben 					
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)	Sie beschreiben literarische Figuren und beurteilen ihr Handeln.	Sie lesen epische Texte, stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen griechischen und deutschen Epen. (3.3.8)	Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (Aktiv und Passiv) (3.4.2)	Zum Beispiel: Line Up, Kartenabfrage, Vier Ecken, Placement Recherche Hand-Out (Word) Referat (Power-Point)	Interessenbereich der Jungen den Mädchen zugänglich machen
<i>Aufgabentyp 3: begründet zur Verhaltensweise einer Figur Stellung nehmen</i>					

3. Unterrichtsvorhaben: Wir untersuchen einen Film (z. B. Jenseits der Stille, Oskar und die Dame in Rosa, Krabat)

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte: (vgl. P.A.U.L.D. 7, S. 330-345)

- Vertonung als filmsprachliches Mittel erkennen
- Personenkonstellationen ermitteln und darstellen
- literarische Figuren untersuchen
- Standbilder beschreiben und deuten

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)	Sie informieren, indem sie in seinem funktionalen Zusammenhang einen Gegenstand beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (3.2.3)	Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)	Die Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, die Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)	Zum Beispiel: Line Up, Kartenabfrage, Vier Ecken, Placement, Think-Pair-Share, Galeriegang	Ausgleich schaffen bei Mädchen-/ Jungen- Interessen

*Aufgabentyp 2: Personenbeschreibung / Vorgangsbeschreibung / **Bildbeschreibung***

4. Unterrichtsvorhaben: Der Konjunktiv und die indirekte Rede in Verknüpfung mit der Inhaltsangabe					
ca. 12 Unterrichtsstunden					
Lerninhalte: (vgl. P.A.U.L.D. 7, S. 220-243) <ul style="list-style-type: none"> • Textform „Inhaltsangabe“ kennen • Unterschiedliche Inhaltsangaben unterscheiden und verfassen • Formen der Indirekten Rede kennen und anwenden • Erkennen und bilden des Konjunktivs 					
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
<p>Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3)</p>	<p>Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexten ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)</p> <p>Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)</p>	<p>Sie lesen und verstehen Texte. Sie orientieren sich in Zeitungen. (3.3.4)</p> <p>Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)</p>	<p>Die Schüler erkennen weitere Formen der Verflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)</p>	<p>Zum Beispiel: Textnetzwerk, Partner-Check, reziprokes Lesen, Zusammenfassen, Lerntempoduett, Spickzettel erstellen.</p>	<p>Logische Zusammenhänge erkennen und anwenden (Mädchen)</p> <p>Schreibförderung (Jungen)</p>
<i>Aufgabentyp 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten</i>					

5. Unterrichtsvorhaben: Wir lesen einen Roman / ein Jugendbuch zum Thema „Judenverfolgung / Drittes Reich“ (z.B. „Der gelbe Vogel“, „Damals war es Friedrich“, „Der Junge im gestreiften Pyjama“, „Die Welle“ ...)

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte:

- eine Ganzschrift lesen und verstehen
- Handlungs- und Spannungsaufbau einer literarischen Erzählung untersuchen
- literarische Figuren charakterisieren
- historische Kontexte von literarischen Texten berücksichtigen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)	Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)	Sie lesen ein Jugendbuch zum Thema „Judenverfolgung / Drittes Reich“ und setzen sich kritisch damit auseinander. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)	Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)	Zum Beispiel: Textnetzwerk, strukturierte Kontroverse, Einer bleibt, die anderen gehen Recherche Referat (Word, Power-Point)	Leseförderung (Jungen) Ausgleich schaffen bei Mädchen-/ Jungen- Interessen

Aufgabentyp 4a): Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

6. Unterrichtsvorhaben: Wir informieren uns über andere Kulturen oder fremde Lebenswelten

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte: (vgl. P.A.U.L.D. 7, S. 176-189)

- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte verstehen
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Sachtexte miteinander vergleichen
- Intentionen der Autoren unterscheiden und Besonderheiten von Reisereportagen ermitteln

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)	Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (3.2.8)	Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen sie Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fächerübergreifende Aspekte. (3.3.2)	Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprache und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen. (3.4.10)	Zum Beispiel: Gruppenpuzzle, Einer bleibt, anderen gehen, Galeriegang Recherche Hand-Out (Word) Referat (Word, Power-Point)	Ausgleich schaffen bei Mädchen-/ Jungen- Interessen

Aufgabentyp 4b): Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten.

Klasse 8

1. Unterrichtsvorhaben: Wir untersuchen literarische Texte (Kurzgeschichten)					
ca. 12 Unterrichtsstunden					
Lerninhalte (vgl. P.A.U.L. D.8, S. 62-82)					
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichte und Novelle analysieren • mündliche Formulierung von Analyseergebnissen • Verschriftlichung von Analyseergebnissen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kurzgeschichte und Novelle • Zitieren 					
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht (3.1.2) und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (3.1.11)	Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7) Wiederholung: Inhaltsangabe	Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.6)	Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen in gesprochen und schriftliche verfassten Texten. (3.4.1) Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. (3.4.6) Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. (3.4.3)	z.B.: Reziprokes Lesen, Lerntempoduett, Gruppenpuzzle, Perspektivwechsel vornehmen; Literarisches Quartett	Jungen: Leseförderung
<i>Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</i>					

2. Unterrichtsvorhaben: Wir untersuchen Sachtexte

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L. D.8, S. 266-280)

- Sachtexte verstehen
- Inhaltsangabe/Zusammenfassung von Sachtexten
- Kritische Bewertung von Aussagen
- Zitieren

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3)	Einem Sachtext Informationen entnehmen, Gestaltungsmittel und Wirkungsweise eines Textes untersuchen. (3.2.8) Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten. (3.2.3) Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. (3.2.5)	Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherchen, ordnen die Informationen und halten sie fest (3.3.2); sie berücksichtigen dabei zunehmend fächerübergreifende Aspekte. Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.6)	Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)	z.B.: Partnerpuzzle, Reziprokes Lesen, Lerntempoduett	Interessensbereich der Jungen / der Mädchen aufgreifen, ihnen jedoch auch eine ferne Thematik zugänglich machen Mädchen: Strukturiertes Denken, prägnantes Zusammenfassen von Kernaussagen trainieren Jungen: Textverstehen einüben, mit eigenen Worten formulieren, ausführlich etwas darlegen
<i>Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</i>					

3. Unterrichtsvorhaben: Wir untersuchen Gedichte (Naturgedichte)

Alternative: Wir untersuchen, verstehen, produzieren Hörspiele

ca.12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L. D.8, S. 49-59)

- Gedichte verstehen und analysieren
- mündliche Formulierung von Analyseergebnissen
- Verschriftlichung von Analyseergebnissen
- Persönlichkeitsbilder und Stimmungen in Gedichten darstellen
- Zitieren

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend vor. (3.1.12)	Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6) Sie experimentieren mit Texten und Medien. (3.2.10)	Sie unterscheiden spezifische Merkmale lyrischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)	Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5/3.4.7)	z.B.: Think-Pair-Share, Wechselseitiges Lesen, Schreibgespräch, Buddy-Book, Museumsgang	Interessensbereich der Jungen (z.B. Expressionismus) / der Mädchen (z.B. Romantik) aufgreifen, ihnen jedoch auch eine ferne Thematik zugänglich machen

Aufgabentyp 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten

4. Lernstandserhebung

5. Unterrichtsvorhaben: Wir lesen die Zeitung

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L. D.8, S. 242-263)

- Medium Tageszeitung
- Aufbau einer Tageszeitung
- Ressorts einer Zeitung
- Vom Ereignis zum Artikel
- Textsorten: Reportage, Interview, Kommentar
- Zeitungsartikel verstehen und analysieren
- mündliche Formulierung von Analyseergebnissen
- Verschriftlichung von Analyseergebnissen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3) Sie geben Redebeiträge in Stichworten oder Sätzen wieder. (3.1.4)	Sie untersuchen und verfassen Zeitungsnachrichten und -berichte, Reportage etc. (3.2.1)	Sie befassen sich mit dem Medium Zeitung, untersuchen seinen Aufbau, setzen sich kritisch mit der journalistischen Arbeit auseinander. (3.3.4) Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.3)	Sie untersuchen Zeitungstexte auf ihre sprachliche Gestaltung und Wirkung hin und wenden ihre Kenntnisse in Textproduktionen an. (3.4.2)	z.B.: Gruppenpuzzle, Think-Pair-Share, Partnerpuzzle; Lernplakat	Interessensbereich der Jungen / der Mädchen aufgreifen, ihnen jedoch auch eine ferne Thematik zugänglich machen, Leseförderung bei Jungen

Aufgabentyp 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten.

6. Unterrichtsvorhaben: Wir lesen eine Novelle

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L. D.8, S. 83-89)

- Lesen einer Ganzschrift
- Aufbau einer Novelle
- Novellentheorie
- Analyse von Textstellen
- Bedeutung von einzelnen Textstellen für den Verlauf der Handlung herausarbeiten
- Systematische Verschriftlichung von Ergebnissen
- Zitieren

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)	Sie experimentieren mit Texten und Medien. (3.2.10)	Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. Sie verstehen längere epische Texte. (3.3.8) Sie untersuchen Figurenkonstellationen mit Verhaltensweisen und Charaktereigenschaften. (3.3.10)	Sie untersuchen literarische Texte auf ihre sprachliche Gestaltung und Wirkung hin. (3.4.1/3.4.2)	z.B.: Kugellager, Think-Pair-Share, Reziprokes Lesen, Gruppenpuzzle, Mind Map, Vier Ecken	Interessensbereich der Jungen / der Mädchen aufgreifen, ihnen jedoch auch eine ferne Thematik zugänglich machen, Leseförderung bei Jungen Jungen: Die schwarze Spinne Mädchen: Der Schimmelreiter

Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten

7. Unterrichtsvorhaben: Wir klären und vertreten Standpunkte

ca.12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L. D.8, S. 102-124)

- Debattieren
- Mündliches Argumentieren
- Sich informieren
- Sachverhalte klären
- Diskutieren und überzeugen → Strategien entwickeln

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
<p>Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)</p> <p>Gesprächsbeiträge sind konstruktiv und ergebnisorientiert. (3.1.7)</p> <p>Sie unterscheiden sachliche und personenbezogene Beiträge und erarbeiten ggf. Kompromisse. (3.1.8)</p>	<p>Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.1/3.2.4)</p>	<p>Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)</p>	<p>Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.4.14)</p> <p>Sie vergleichen Aussagen auf ihre Aussageabsicht hin und treffen solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)</p>	<p>z.B.: Line Up, Kugellager, Think-Pair-Share, strukturierte Kontroverse, Placemat Gruppenpuzzle Fish-Bowl</p>	<p>Interessensbereich der Jungen / der Mädchen aufgreifen, ihnen jedoch auch eine ferne Thematik zugänglich machen</p> <p>Jungen: Argumentationsgänge sprachlich ausführen und entfalten, sachlich bleiben</p> <p>Mädchen: Sachlich, konstruktiv argumentieren</p>

Keine schriftliche Leistungskontrolle!

Klasse 9

1. Unterrichtsvorhaben: Wir analysieren lyrische Texte anhand von Großstadtgedichten ca. 12 Unterrichtsstunden					
Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 9, S.16-41) <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Bilder untersuchen • Den Aufbau und die sprachliche Gestaltung eines Gedichtes untersuchen • Das Thema eines Gedichtes bestimmen • Ein Gedicht gliedern • Ein Gedicht vergleichen • Eine schriftliche Beschreibung und Deutung eines Gedichts verfassen, beurteilen und überarbeiten 					
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Medien	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten mit Hilfe des gestaltenden Sprechens Ansätze für eigene Textproduktionen. (3.1.13)	Sie analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)	Sie erschließen lyrische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.9)	Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3)	Zum Beispiel: wechselseitiges Lesen, reziprokes Lesen Textnetzwerk, Recherche, Hand-Out (Word)	Leseförderung (Gedichte aus Frauen- und Männer-sicht)
<i>Aufgabentyp 4a: einen Sachtext, medialen Text, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</i>					

2. Unterrichtsvorhaben: Wir lesen ein Drama

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (selbstgewähltes Drama z.B. Leben des Galilei, Besuch der alten Dame, Kabale und Liebe)

- Dramatische Texte unter Berücksichtigung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren
- Eine Szene eines Dramas analysieren
- Einen dramatischen Text szenisch lesen
- Dialoggestaltung analysieren

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Medien	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/3.1.12)	Sie experimentieren mit Texten und Medien. Sie analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)	Sie verstehen längere dramatische Texte, d.h. sie erfassen die Handlung, erkennen Besonderheiten der Textsorte, charakterisieren die handelnden Personen, beschreiben Gestaltungsmittel in ihrer Funktion, setzen sich mit Texten auseinander, indem sie das Gelesene auf Kontexte beziehen, verfügen unter Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte (Film, Literaturverfilmung). Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren an und verfügen über Fachbegriffe. (3.3.6)	Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. Sie erschließen Texte mit analytischen und produktionsorientierten Verfahren, ggf. unter Berücksichtigung geschichtlicher oder gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.4.7)	Zum Beispiel: Szenische Interpretation, Standbilder	Rollenbilder zur Entstehungszeit des Dramas im Vergleich zu heute

Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten

3. Unterrichtsvorhaben: Wir informieren uns über die Welt der Medien

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 9, S.250-269)

- Den Bildteil einer Werbeanzeige beschreiben
- Die Analyse einer Werbeanzeige verfassen
- Einen Werbespot untersuchen
- Die Argumentation eines Sachtextes untersuchen
- Im Internet verschiedene Werbeformen recherchieren

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Medien	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (3.1.4)	Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierlich Texte funktional ein. (3.2.8)	Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. (3.3.4/3.3.5)	Sie reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8)	Zum Beispiel: Textnetzwerk, Partner-Check, Lerntempoduett	Erarbeitung auf Grundlage unterschiedlicher Zeitschriften, z.B. Mode-, Auto-, Handwerkerzeitschriften

4. Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren Konflikte des Alltags

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 9, S.90-100)

- Pro- und Kontraargumente sammeln
- Argumente ausbauen und gewichten
- These und Antithese verfassen
- Eine lineare Erörterung verfassen
- Eine Erörterung überarbeiten

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Medien	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie verfügen über eine sachbezogene Argumentationsweise, bewerten Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)	Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterungen argumentative Texte. (3.2.4)	Sie verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3)	Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (3.4.2)	Zum Beispiel: Line Up, Kartenabfrage, Vier Ecken, Placement, Recherche, Hand-Out (Word), Referat (Power-Point)	Interessenbereich der Jungen den Mädchen zugänglich machen und umgekehrt

Aufgabentyp 3: Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen

5. Unterrichtsvorhaben: Wir lesen einen Roman (z.B. Die Vermessung der Welt, Weggesperrt, Tschick, Blueprint, vielleicht auch Auswahl durch die SuS)

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte

- Figurenkonstellationen herausarbeiten
- Eine Charakterisierung verfassen
- Erzählerische Mittel analysieren
- Eine Inhaltsangabe z.B. eines Kapitels verfassen
- Eine durch Fragen geleitete Analyse verfassen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Medien	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)	Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)	Sie lesen ein Jugendbuch und setzen sich kritisch damit auseinander. (3.3.8) Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)	Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)	Zum Beispiel: Textnetzwerk, strukturierte Kontroverse, Recherche, Referat (Word, PowerPoint)	Leseförderung (Jungen) Ausgleich schaffen bei Mädchen-/ Jungen- Interessen

Aufgabentyp 4b): Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten.

6. Unterrichtsvorhaben: Wir setzen uns mit Sachtexten auseinander: Berufliche Perspektiven (Bewerbung)

ca. 12 Unterrichtsstunden

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 9, S.272-293)

- Verhalten einer fiktiven Person untersuchen und mit eigenen Erfahrungen vergleichen
- Sachtexten Informationen entnehmen
- Einen Einstellungstest kennenlernen
- Arbeit und Beruf in literarischen Texten untersuchen
- Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben verfassen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Medien	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)	Sie entnehmen einem Sachtext Informationen, untersuchen Gestaltungsmittel und Wirkungsweisen eines Textes. (3.2.7) Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) (3.2.9)	Sie vergleichen Sachtexte kriteriengleich und recherchieren Informationen. (3.3.3)	Sie korrigieren und vermeiden mehr und mehr selbstständig Fehler mit Hilfe unterschiedlicher Methoden. (3.4.14)	Zum Beispiel: Zusammenfassen, reziprokes Lesen, Textnetzwerk, Spickzettel erstellen	Gezielte Leseförderung (Jungen)

7. Unterrichtsvorhaben: Unsere Sprache im Wandel					
ca. 12 Unterrichtsstunden					
Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 9, S.163-178)					
<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten Informationen entnehmen • Diskontinuierlichen Sachtexten Informationen entnehmen • Gestaltungsmittel und Wirkungsweisen eines Textes untersuchen • Gesprochene und geschriebene Sprache vergleichen 					
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Medien	Reflexion über Sprache	Kooperative Lernformen/ <i>Individuelle Förderung</i>	Parallele Monoedukation
Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Rede-strategien bewusst ein. (3.1.11/3.1.12)	Sie untersuchen eine Rede auf ihre sprachliche Intention. (3.2.4)	Sie untersuchen Gestaltungsmittel, Intention und Wirkungsweise eines Textes. (3.3.4./3.3.5)	Sie unterscheiden zwischen gesprochener und geschriebener Sprache anhand der Untersuchung von Gestaltung und Wirkungsweise. (3.4.8) a	Zum Beispiel: Gruppenpuzzle, Galeriegang Recherche Hand-Out (Word) Referat (Word, Power-Point)	Männersprache- Frauensprache

Bewertungskriterien im Fach Deutsch auf der Basis des Kernlehrplans NRW Sek I. (Gy/G8)

Schriftliche Arbeiten	Mündliches Arbeiten	Sonstiges
Gehalt, Substanz, Ideen: Ideenreichtum, Relevanz, Themenbezug, Eigenständigkeit, Weiterführung, Klarheit	Anschaulich, sachgerecht, folgerichtig vortragen	Qualität der erledigten Aufgaben
Aufbau: Gedankengang, Gliederung, Struktur, Zusammen- hang, Verwendung funktionaler Textmuster	Vereinbarte Gesprächsregeln einhalten	Qualität bei der Führung des Deutschheftes (Vollständigkeit, Ordnung, etc.)
Vielfalt und Genauigkeit: Wortwahl, Satzbau, Verknüpfungen, passende Stil- ebene, einfallsreiche Wirkungsmittel	Zielorientierte und reflektierte Gesprächsbeiträge	Einhalten von Arbeitsformen (z. B. EA, PA, GA)
Kommunikativer Bezug: Adressatenbezug, Situationsbezug, Intentionsbezug	Adressatenbezug, Situationsbezug, Intentionsbezug	Vollständige Bereitstellung der Arbeitsmaterialien
Schreibregeln: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Absatzbildung, Lesbarkeit	Wortwahl, Satzbau, Stilebene	